

berechtiget zu sein glaubt, annit erinnert, bis zum 31. Dezember 1862 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Franz Suppantichitsch unter Substituierung des Dr. Oskar Pongrag bei diesem Gerichte sogleich einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgebracht wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 12. Jänner 1863, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. l. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. l. Landesgerichte Laibach am 27. September 1862.

3. 1891. (3) Nr. 1418.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Mathian von St. Veit bei Laibach, gegen Josef Petermann von Kronau, wegen schuldigen 4000 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 645, 650, 667 und 865 eingetragenen Realität in Kronau Konfl. Nr. 16, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3010 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Oktober, auf den 18. November und auf den 23. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 3. September 1862.

3. 1892. (3) Nr. 1925.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Kalster von Laibach, gegen Johann Suppan von Strohain wegen aus dem Vergleiche des 15. Februar 1853, 3. 1360, schuldigen 610 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Konfl. Nr. 41 vorkommenden, in Strohain liegenden, gerichtlich auf 1162 fl. 20 kr. ö. W. bewerteten unbebauten Halbhube, dann der im Grundbuche der Pfarrrückl. Nollas sub Urb. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 4707 fl. 50 kr. ö. W. geschätzten zu Strohain sub Urb. Nr. 52 liegenden Ganzhube, sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 21. Oktober l. J., Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Juni 1862.

3. 1893. (3) Nr. 1995.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavas, Bezirk Laibach, gegen Andreas Poldaus von St. Georgen, Haus-Nr. 25, wegen aus dem Vergleiche vom 16. April 1861, 3. 1280, schuldigen 345 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrückl. St. Georgen sub Konfl. Nr. 6 vorkommenden zu St. Georgen sub Konfl. Nr. 25 gelegenen, gerichtlich auf 7773 fl. 5 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Oktober, auf den 18. November und auf den 16. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juni 1862.

3. 1894. (3) Nr. 1996.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavas, Bezirk Laibach, gegen Mathias Radue von Dragoischin, wegen aus dem Urtheile vom 16. Juni 1858, 3. 2317, und Session vom 14. Oktober 1859 schuldigen 252 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirche U. L. F. zu Großlahenberg sub Urb. Nr. 5, Konfl. Nr. 5 a. vorkommenden, zu Dragoischin sub H. Nr. 12 gelegenen Halbhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2023 fl. 50 kr. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Oktober, auf den 19. November und auf den 17. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juni 1862.

3. 1895. (3) Nr. 2340.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Kofoschinnaga von Marburg, gegen Michael Gasperlin von Poldenta, wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 3. Mai 1861, 3. 1701, schuldigen 129 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 398 vorkommenden, auf 3941 fl. 20 kr. geschätzten Realität, und der auf 380 fl. 30 kr. bewerteten Jahresschuld gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Oktober, auf den 22. November und auf den 20. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte in loco Poldenta mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Juni 1862.

3. 1896. (3) Nr. 2353.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Aussenek von Stajusche, gegen Johann Damizl von Michelsitten, wegen aus dem Urtheile vom 6. November 1861, 3. 3191, schuldigen 647 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 79 vorkommenden, zu Michelsitten gelegenen, gerichtlich auf 7088 fl. bewerteten 1 1/2 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober, auf den 25. November und auf den 19. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juli 1862.

3. 1897. (3) Nr. 2436.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: wo befindlichen Georg Anz von Zeje hiemit erinnert:

Es habe Thomas Petermel von Zeitzig, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche des Pfarrhofes Krainburg sub Urb. Nr. 12 1/2 vorkommenden zu Zeje unter Haus-Nr. 2 liegenden Rasthe, sub praes. 28. Juli 1862, 3. 2436, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. Dezember d. J., früh um 9 Uhr mit dem Anbauge angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander nambast zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. Juli 1862.

3. 1898. (3) Nr. 2609.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavas, Bezirk Laibach, gegen Mathias Radue von Dragoischin, wegen aus dem Urtheile vom 16. Juni 1858, 3. 2317, und Session vom 14. Oktober 1859 schuldigen 252 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirche U. L. F. zu Großlahenberg sub Urb. Nr. 5, Konfl. Nr. 5 a. vorkommenden, zu Dragoischin sub H. Nr. 12 gelegenen Halbhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2023 fl. 50 kr. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Oktober, auf den 19. November und auf den 17. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juni 1862.

3. 1899. (3) Nr. 2809.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Mathian von St. Veit bei Laibach, gegen Josef Petermann von Kronau, wegen schuldigen 4000 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 645, 650, 667 und 865 eingetragenen Realität in Kronau Konfl. Nr. 16, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3010 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Oktober, auf den 18. November und auf den 23. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 1899. (3) Nr. 2809.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Kouterzh von Zuckach, gegen Michael Petric von Kerstetten, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. Februar 1862 schuldigen 126 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kerstetten sub Urb. Nr. 39 vorkommenden, zu Kerstetten liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6804 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober, auf den 26. November und auf den 23. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. September 1862.

3. 1920. (3) Nr. 5420.

E d i k t.

Vom k. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Lauritz von Planina, gegen Stefan Godescha von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 12. April 1860, 3. 2638, schuldigen 88 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Konfl. Nr. 19 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 836 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. November, auf den 10. Dezember 1862 und auf den 10. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. September 1862.